

Konzeption

Kath. Kindertagesstätte

„St. Peter und Paul“

Nastätten



Wir alle gehören doch zusammen

Wir al - le ge - hö - ren doch zu - sam - men, e - gal wo - her wir sind,
wo - hin wir geh'n. Wir al - le spre - chen ei - ne Spra - che, Mu -
sik kann je - der Mensch ver - steh'n.

Liebe Eltern,
liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Mit dieser Konzeptionsschrift möchten wir Ihnen unsere pädagogische Arbeit, unsere Schwerpunkte und Ziele transparent machen. Sie soll Ihnen bei der Entscheidung für unsere Kindertagesstätte eine Hilfe sein.

Wir freuen uns, wenn sie Ihnen gefällt.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr Kindertagesstättenteam

Inhalt

1.	Unser Leitbild.....	4
2.	Die Organisationsstruktur.....	5
3.	Öffnungszeiten.....	6
4.	Das Team.....	6
5.	Das Profil unserer Einrichtung.....	7
6.	Räumlichkeiten.....	10
7.	Gruppenstruktur.....	11
8.	Tagesablauf.....	12
9.	Elternarbeit.....	14
10.	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
11.	Vernetzung.....	16
12.	Qualität.....	17

1. Unser Leitbild

Das pädagogische Konzept unserer Kindertagesstätte orientiert sich am christlichen Menschen- und Weltbild und an seinen Werten. Hier erleben Kinder ein positives Zusammenspiel unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionen. Als familienergänzende und unterstützende Einrichtung schaffen wir den Kindern eine Atmosphäre des Vertrauens, der Geborgenheit und Sicherheit. Unser Ziel ist der beziehungsfähige, wertorientierte, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.

Was uns sonst noch wichtig ist:

Unser Kindergarten soll ein Raum sein, der Menschlichkeit erfahrbar macht.

Unsere Grundlage sind die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz.

Wir möchten, dass sich in unserer Einrichtung jeder angenommen und wohl fühlt. Dabei spielen Akzeptanz, Offenheit und Rücksichtnahme eine übergeordnete Rolle.

Wir achten die Einzigartigkeit und berücksichtigen die Besonderheit eines jeden Kindes und fördern es in seiner Entwicklung.

Wir unterstützen die Eltern, achten deren Erziehungsverantwortung und beziehen sie partnerschaftlich in unser Handeln ein.

Wir sensibilisieren die Kinder für die Schönheit der Natur und die uns umgebende Schöpfung.

2. Organisationsstruktur

Träger

Pfarrei „Hl. Elisabeth von Schönau“

Kindergarten-
koordinatorin
Frau Brehmer

Leiterin der
Kindertagesstätte
Frau Weis

Katzengruppe

Gruppen-
leiterin

Fr. Weis

Igelgruppe

Gruppen-
leiterin

Fr. Vierbuchen

Kükengruppe

Gruppen-
leiterin

Fr. Zengler

Pädagogische
Mitarbeiterin

Fr. Frisch
Fr. Heuser

Pädagogische
Mitarbeiterin

Fr. Wilhelm

Pädagogische/r
Mitarbeiter/in

Fr. Sobotta
Fr. Schäfer
Fr. Müller

Mittagessen / Hauswirtschaftskraft
Fr. Müller

Reinigungskraft
Fr. Potrawa

Interkulturelle Fachkraft
Fr. Nicolai

Sprachförderkraft
(extern)
Fr. Lentzen

Musikalische Früherziehung
(extern)
Fr. Marx

3. Unsere Öffnungszeiten

Teilzeitbetreuung

Ganztagsbetreuung

Montag - Donnerstag: 7.00 - 14.00 Uhr	Montag - Donnerstag: 7.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 7.00 - 13.45 Uhr	Freitag : 7.00 - 13.45 Uhr

Die Ganztagskinder nehmen an einem warmen Mittagessen mit anschließender Ruhephase teil.

4. Das Team

Ihr Kind wird von zehn ausgebildeten pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut.

In der **Kükengruppe** (2-3jährige) arbeiten eine Gruppenleiterin und drei Mitarbeiterinnen.

In der **Igelgruppe** arbeiten eine Gruppenleiterin und eine Mitarbeiterin.

In der **Katzengruppe** arbeiten eine Gruppenleiterin (gleichzeitig die Einrichtungsleiterin, deshalb zum Teil vom Gruppengeschehen freigestellt) sowie zwei weitere Mitarbeiterinnen.

Die interkulturelle Fachkraft und die Sprachförderkraft sind gruppenübergreifend tätig.

Jungen Menschen bieten wir die Möglichkeit, bei uns ihr „Freiwilliges Soziales Jahr“ oder den „Bundesfreiwilligendienst“ zu absolvieren. Ebenso sind wir anerkannte Ausbildungsstätte und können angehende Erzieher/-innen ausbilden. Auch Praktikanten /-innen können bei uns für längere oder kürzere Zeit Erfahrungen in der Kita sammeln.

Wir sind uns unseres gesellschaftlichen Auftrags bewusst und nehmen an qualifizierten Fort- und Weiterbildungen zur Erweiterung unserer fachlichen Kompetenz teil. Wir sind uns auch bewusst, dass unsere Umgangsweise die Atmosphäre des Hauses nach innen und außen widerspiegelt und prägt.

Die Teamarbeit ist gekennzeichnet durch:

- gemeinsamen Austausch, Planung und Organisation des Kindergartengeschehens
- gruppenübergreifende Hilfestellung und Fallbesprechung
- einen kooperativen, freundlichen und hilfsbereiten Umgang
- Vertrauen, das unser gemeinsames Handeln bestimmt
- das Einhalten von Absprachen über die Vorbereitung und Durchführung der pädagogischen Arbeit, Veranstaltungen und Terminen.

Das Mitarbeiterteam trifft sich jeden Montag zur Dienstbesprechung, bei der organisatorische Aufgaben, pädagogische Zielsetzungen und Mitarbeiteranliegen besprochen werden. Die Themenschwerpunkte und Inhalte einer Besprechung werden protokolliert.

Alle Mitarbeiterinnen verfügen über Kenntnisse in Erster Hilfe und nehmen alle 2 Jahre an einer Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe am Kind“ teil.

Alle 3 Jahre findet eine Fortbildung für das gesamte Team zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ statt.

5. Das Profil unserer Einrichtung

Wir möchten, dass Ihr Kind gerne zu uns kommt und sich in unserem Haus wohlfühlt.

Wir begleiten Ihr Kind als Partner der Familie und unser Ziel ist es, mit Ihrem Kind so zu leben, dass es gesund an Körper und Seele, verantwortungsbewusst im Einklang mit sich selbst, seinen Mitmenschen und der Natur leben kann.

Unsere Regeln, Rituale und festgelegten Abläufe sollen ihrem Kind Sicherheit und Vertrauen geben, um so das Selbstwertgefühl zu stärken und größeres Selbstbewusstsein zu erlangen.

Christliche Wertorientierung

Wir sind eine katholische Kindertagesstätte und deshalb ist die Religionspädagogik ein bedeutender Aspekt unserer Arbeit, die sich wie ein roter Faden durch den Alltag zieht. Es ist uns wichtig, dass die Kinder den Zugang zu Gottes Schöpfung finden und Verantwortung dafür übernehmen. Wir möchten den Glauben an Gott unseren Kindern erfahrbar machen und orientieren uns hierbei an den christlichen Festen im Jahreskreis. Gelegentliche Besuche in der Kirche und die Gestaltung von Gottesdiensten gehören dazu.

Soziales Lernen

Kinder brauchen Orientierung und Halt, d.h. sie brauchen wiederkehrende Ordnung, klare, einsichtige Regeln und Grenzen. Sie finden bei uns Freunde, und üben das Miteinander, um sich im Kindergarten und später in der Gesellschaft zurechtzufinden. Wir fördern die Selbständigkeit auch im Sozialverhalten, so z.B. beim Lösen von Konflikten.

Wichtig sind uns auch der Umgang und die Wertschätzung von Menschen aus anderen Ländern, Kulturen und deren Religion. Die Bedeutung der sozialen Integration erstreckt sich aber auch auf Kinder, die einer besonderen Hilfe zur Bewältigung des Alltags bedürfen (Inklusion).

Partizipation

Partizipation ist ein Recht von Kindern, das in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegt ist. Partizipation heißt: Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das der anderen betreffen, zu beteiligen und gemeinsame Lösungen für Probleme zu finden. Dies ist ein bedeutsamer Selbstbildungsprozess, bei dem die Kinder lernen zu erkennen, auszudrücken und auszuhandeln, was es möchte.

Unser Leitsatz dazu: Jedes Kind kann das alleine tun, was es alleine tun kann. Dabei wird es aber von den Erzieherinnen nicht allein gelassen.

Gesundheit

Themen zu Gesundheit und Ernährung werden in das Tagesgeschehen integriert. Begleitet durch das Projekt „Tiger-Kids“ (Ernährung und Bewegung im Kindergarten in Zusammenarbeit mit der AOK Rhein-Lahn) und dem „Schulobstprogramm“ (eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz zur gesunden Ernährung), legen wir Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung sowie regelmäßige Bewegungsangebote für drinnen und draußen (z.B. Turntage, Bewegungsspiele, Spaziergänge, Wandertage, tägliche Nutzung von Hof und Spielwiese).

Vorschulerziehung

Einen wichtigen Teil unserer Arbeit widmen wir der Vorschulerziehung, insbesondere im letzten Jahr vor der Einschulung. In Kleingruppen üben die Kinder Ausdauer, Konzentration und Arbeitsverhalten im Hinblick auf den Schulalltag und erfahren die Umwelt durch Exkursionen in der Umgebung. Hierzu gehört auch unser „Schlaumäuseprogramm“, ein Computerprogramm, das Kinder spielerisch an den Umgang mit diesem Medium heranzuführt und von Experten speziell zur sprachlichen Förderung der 4-5jährigen Kinder entwickelt wurde. Neben den vielen Exkursionen, wie z. B. beim Zahnarzt, der Feuerwehr, Museum, Polizei etc., finden auch zahlreiche Termine und Hospitationen im Rahmen des Kooperationsplans mit der ortsansässigen Grundschule statt.

Musikpädagogik

Im Juni 2013 wurde unserer Einrichtung als erste Kita in Rheinland-Pfalz vom deutschen Chorverband die Auszeichnung „Die Carusos“ verliehen. Diese Qualitätsmarke weist auf einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit hin, nämlich die besondere musikalische Förderung in all ihren Facetten im Kindergartenalltag. Dies beinhaltet nicht nur das tägliche Singen mit allen Kindern, sondern berücksichtigt auch das Singen in kindgerechter Tonhöhe sowie eine vielfältige und altersgemäße Liedauswahl. Dadurch wird dem Singen im Kindergarten ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Die Kreismusikschule bietet außerdem in den Räumen unserer Einrichtung für interessierte Kinder ab 3 Jahren eine „musikalische Früherziehung“.

Sprachkompetenz

Grundsätzlich findet die Sprachförderung aller Kinder alltagsintegriert statt. Dies geschieht z.B. durch Interaktion beim Spielen, Erzählen, Bilderbuch betrachten, Singen usw. Auch auf das sprachliche Vorbild der Erzieherinnen und ihr korrekatives Feedback legen wir großen Wert. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden in ihrer sprachlichen Entwicklung von einer externen zertifizierten Sprachförderkraft individuell einzeln oder in Kleingruppen spielerisch sprachlich gefördert.

Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern.

Unsere interkulturelle Fachkraft unterstützt Kinder mit Migrationshintergrund bei der sozialen und sprachlichen Integration in der Kita.

6. Räumlichkeiten

Unser Kindergarten liegt zentral, ist gut in die Umgebung eingebunden und im Rahmen vieler Feste und Aktivitäten ist die Öffentlichkeit stets eingeladen. Wir bieten ein großzügiges Raumangebot, das vielseitig genutzt werden kann:

- drei Gruppenräume
- Intensivräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- eine Vorschulecke
- einen Bewegungsraum mit Umkleideraum
- eine Küche
- einen Speiseraum
- ein gepflasterter Hof
- eine große Wiese mit Spiel- und Rückzugsbereich

- ein großer Flur mit „Kinderrestaurant“ und angrenzenden Garderoben
- Wasch- und Toilettenräume
- einen Wickelbereich
- eine Personalküche

Außerdem verfügen wir über einen großen Materialraum, ein Personalzimmer und ein Büro.

7. Gruppenstruktur

In unserer Kindertagesstätte bieten wir Platz für 75 Kinder im Alter von 2-6 Jahren.

Die **Kükengruppe** kann bis zu 25 Kindern aufnehmen. Von diesen Kita-Plätzen ist ein Teil für Kinder ab zwei Jahren reserviert. Ein zweiter Raum im Obergeschoß ermöglicht das Spielen im kleineren Kreis. Hier bieten wir Ihrem Kind die Rahmenbedingungen, die ihm einen „sanften“ Übergang vom Elternhaus in unsere Einrichtung ermöglichen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der gesonderten Konzeption der Kükengruppe.

Nach einem bzw. zwei Kindergartenjahren wechseln die Kinder in die **Katzen-** oder **Igelgruppe**, die ebenso jeweils bis zu 25 Kinder aufnehmen können. Die Gruppenzusammensetzung von 3-6 jährigen Kindern ermöglicht es in optimaler Lernumgebung altersgemäße Angebote zu erhalten. Bei Kindern im Alter von 4-6 Jahren, die in die Kindertagesstätte aufgenommen werden, erfolgt die Aufnahme direkt in die Katzen- oder Igelgruppe.

8. Der Tagesablauf

Ihr Kind steht im Mittelpunkt und unser Handeln gibt dem Kind das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen. Wir führen ihr Kind zu mehr Selbstsicherheit, zum individuellen Selbstwertgefühl und somit zur Selbständigkeit.

Wichtige Bestandteile unseres Kindergartenalltags sind Gruppenangebote (auch gruppenübergreifend), viel Bewegung, viel Musik, Projektarbeit, Freispiel und regelmäßige Wandertage. Die Themen unserer pädagogischen Arbeit planen wir gemeinsam im Team. Sie orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder, den Jahreszeiten und den Festen des Kirchenjahres.

Der Tag beginnt um 7.00 Uhr mit dem gruppenübergreifenden Frühdienst (bis 8.00 Uhr). Jedes Kind wird von der Erzieherin begrüßt. Der persönliche Kontakt wird hergestellt und wichtige Ereignisse können berücksichtigt werden.

Um 09:30 Uhr sollen alle Kinder in der Einrichtung sein.

Kükengruppe

Siehe gesonderte Konzeption im Anhang

Katzen- und Igelgruppe

Die Freispielzeit prägt den Vormittag.

Die Kinder haben die Möglichkeit, mit einem reichhaltigen Spiel- und Bastelmaterial selbständig zu planen und ihre Ideen umzusetzen. Auch in den Intensivräumen („Blumenzimmer“, „Bücherinsel“) sowie in den gruppeninternen Funktionsecken (Puppenecke, Bauecke) entscheiden die Kinder für sich alleine oder gemeinsam womit, mit wem, wie lange und wie sie sich beschäftigen.

Parallel dazu finden in dieser Zeit auch angeleitete Beschäftigungsangebote statt und können von den Kindern genutzt werden.

Während des Freispiels können die Kinder im Flur („Restaurant“) frühstücken. Das Kind bestimmt wann es frühstücken möchte, bereitet seinen Essplatz vor und verlässt ihn sauber.

Ab etwa 11.00 Uhr: Stuhlkreis bzw. Beschäftigung mit dem jeweiligen pädagogischen Thema in der Stammgruppe oder gruppenübergreifenden Projekten.

Die Angebote und Aktivitäten beziehen sich auf sämtliche Bereiche frühkindlicher Bildung:

- Soziale Kompetenz
- Motorik
- Musikalische Früherziehung
- Kreativer Bereich
- Umwelt - und Naturerfahrung
- Spracherziehung
- Kognitive Erziehung
- Religiöse Bildung
- Logisch-mathematischer Bereich
- Körper - Gesundheit
- Verkehrserziehung
- Stilleübungen, Meditationen, Traumreisen
- Übungen des täglichen Lebens
- Wahrnehmungsschulung
- Vorschulerziehung

Aktuelle Projekte werden den Eltern in Elternbriefen vorgestellt.

Wir beenden unseren Vormittag mit dem Aufenthalt auf dem Hof oder unserem Spielplatz.

Die **Buskinder**, die um 8 Uhr im Kindergarten ankommen und um 12 Uhr wieder nach Hause fahren, werden von einer Erzieher/-in betreut (Abholen/ Begleiten zur Bushaltestelle).

Kinder, die keine Ganztagskinder sind, können bis max. 14.00 Uhr in der Küken- bzw. Katzengruppe oder auf dem Außengelände weiterspielen.

Die **Ganztagskinder** nehmen um 12.00 Uhr ihr Mittagessen ein und werden dabei von einer Hauswirtschaftskraft und einer Erzieherin betreut. Nach dem Mittagessen und anschließender Ruhephase werden die Ganztagskinder in der Igelgruppe bzw. auf dem Außengelände bis max. 16.00 Uhr betreut.

In regelmäßigen Abständen findet für die Katzen- und Igelgruppe ein **pädagogischer Wald- oder Wandertag** statt. Die Gruppe besucht dann ein bestimmtes Waldstück, einen nahe gelegenen Bach, einen der Spielplätze in der Umgebung oder einfach Orte, die zum Entdecken und Spielen in der Natur einladen. Dort wird dann auch im Freien gefrühstückt.

Über diese Ausflüge werden Sie jeweils am Tag vorher schriftlich informiert.

9. Elternarbeit

Partizipation und Beschwerdemanagement

Wir sehen die Eltern als Experten der Erziehung ihrer Kinder. Eltern sind die Träger der grundlegenden Beziehung zu den Kindern in unserer Einrichtung.

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, um den Entwicklungsprozess der Kinder bestmöglich zu begleiten und zu gestalten.

Wir wünschen und freuen uns über Ihre Mitarbeit und über ein offenes Verhältnis, denn Ihr Kind ist Ihnen und uns wichtig.

Nicht nur die Kinder, auch die Eltern brauchen Kontakte. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu festigen oder einfach nur Erfahrungen auszutauschen.

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit an:

- Elternabende
- Elternbriefe
- Entwicklungsgespräche (nach vorheriger Terminvereinbarung) – sind eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und uns.

- Elternaktionen und Feste
- Familiengottesdienste
- Tür - und Angelgespräche bei der Begrüßung und Verabschiedung der Kinder
- Elternpinwand
- Elternausschuss

Der Elternausschuss

Der Elternausschuss ist Brücke zwischen Eltern, Team und Träger. Der Elternausschuss plant, unterstützt und wirkt mit bei Festen und Veranstaltungen rund um die Kita. Zudem hat er eine beratende Funktion. Unsere Arbeit wird durch den Elternausschuss unterstützt und bereichert. Bei Festen, Veranstaltungen und Aktionen innerhalb und außerhalb des Kindergartens ist die Mithilfe aller Eltern notwendig und wichtig. Durch gemeinsame Aktivitäten erreichen wir eine Beziehung, die uns im Zusammenleben mit Ihren Kindern stark macht!

Die Wahl des Elternausschusses findet alle 2 Jahre am 1. Elternabend des neuen Kitajahres im Sept./ Okt. nach persönlicher Einladung aller Eltern statt. Die Aufgaben und Möglichkeiten des Elternausschusses sind im Kindertagesstättengesetz geregelt.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die unterschiedlichen Themenbereiche, die im Kindergarten erarbeitet werden, fördern wir die Kontakte zum nahen und weiteren Umfeld. Durch verschiedene Feste und Aktivitäten im Jahreskreis gewähren wir der allgemeinen Öffentlichkeit Einblick in unsere Kindergartenarbeit.

- Ausflüge
- Besichtigungen
- Feste (z.B. Erntedank, St. Martin, Adventsfeier, Sommerfest, ...)
- Kulturelle Angebote (Theater, Kino...)
- Ausstellungen (z.B. Museum etc.)
- Exkursionen (z.B. Zahnarzt, Grundschule, Polizei, Feuerwehr, Krankenhaus)
- Elternaktionen und Feiern
- Kinder-Gottesdienste

11. Vernetzung

- Zusammenarbeit mit Fachdiensten (Erziehungsberatungsstelle, Jugendamt, Logopäden, Fachärzten, etc.)
- Zusammenarbeit mit Grundschule, Kirchenverwaltung, anderen Kindergärten, Förderschule, Caritasverband, Kreisverwaltung, verschiedenen Berufsfachschulen für ErzieherInnen
- Zusammenarbeit mit der örtlichen politischen Gemeinde
- Zusammenarbeit mit der zuständigen Kreismusikschule
- Zusammenarbeit mit der lokalen Presse
- Busunternehmen

12. Qualität

Unsere Arbeit orientiert sich an den aktuellen „Bildungs- und Erziehungsempfehlungen“ sowie dem Kindertagesstättengesetz des Landes Rheinland-Pfalz.

Unser Kindergarten nimmt am Qualitätsmanagement in Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Limburg teil. „Q-iTa für Kinder“ unterstützt die katholischen Kindertageseinrichtungen dabei, die Qualität des Angebots für die Kinder und ihre Eltern dauerhaft zu gewährleisten sowie Anregungen der Kinder und ihrer Eltern zu berücksichtigen und damit größtmögliche Zufriedenheit zu erreichen. Als Grundlage für den Dialog mit den Kindern und die Gespräche mit den Eltern dienen uns Beobachtung und Dokumentation, der Schutz persönlicher Daten wird dabei gewahrt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, vereinbaren Sie doch bitte mit uns einen Besuchstermin. Anmeldungen erhalten Sie persönlich bei uns im Büro oder auf Wunsch auch per Email oder Post.